

mädchen**chor**
hannover



15. Januar 2012 – 11.00 Uhr
Staatsoper Hannover



Kaleidoskop

Mädchenchor Hannover
Stockholm Chamber Brass
Lena Kutzner
Andrea Schnaus-Jantzen
Moderation: Malte Arkona



Schriftliches Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister anlässlich des Jubiläumsjahres „60 Jahre Mädchenchor Hannover“ am 15.01.2012 im Opernhaus Hannover

Es ist schwer möglich, mit wenigen Worten zu beschreiben, wofür der Mädchenchor Hannover steht. Sofort fallen einem große Momente der Chorgeschichte ein, wie die vielen Preise beim Deutschen Chorwettbewerb, internationale Auszeichnungen von Rundfunkanstalten oder der Echo Klassik 2010. Die kulturelle Leistung, die den Mädchenchor seit 60 Jahren ausmacht, reicht viel tiefer.

Seit 1952 werden hier zeitgleich hunderte von Mädchen in vier Stufen ausgebildet. Äußerlich bilden diese Stufen die unterschiedlichen Altersgruppen ab. Inhaltlich bedeuten sie vier verschiedene, auf das musikalische Niveau der Mädchen abgestimmte musikpädagogische Konzepte. Am Anfang werden viele Kinder überhaupt erst an die Musik und das Singen als aktives Musik-Machen herangeführt. Am Ende entscheidet sich ein großer Teil der Sängerinnen, den Gesang zum Beruf zu machen. Die Liste der ehemaligen Chormitglieder, die an Opernhäusern oder im Konzertbereich Karriere gemacht haben, ist lang.

Für institutionelle Förderung danken wir



Das Fundament des Erfolges liegt darin begründet, dass die Mädchen in allen Altersstufen gefordert und gefördert werden. Sie erleben, dass die intensiven Probenzeiten ihnen viel mehr vermitteln als Chorgesang. Zusammen mit den besonderen Konzerterlebnissen und den unvergesslichen Auslandsreisen erzeugen sie ein Gemeinschaftsgefühl, wie es nur wenige Kinder und Jugendliche erleben können.

Der Mädchenchor vereinigt also alles, was uns so wichtig ist: kulturelle Bildung auf höchstem Niveau und Pflege eines intensiven interkulturellen Austausches. In den Konzerten des Mädchenchors hat die Vermittlung der Musik eine zentrale Bedeutung, denn sie liegt der langjährigen Leiterin Prof. Gudrun Schröfel sehr am Herzen.

Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft für das Jubiläumsjahr übernommen und wünsche allen Mitwirkenden und Mitarbeitern dieses Chores weiterhin viel Erfolg.

Hannover, im November 2011

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident

Freundeskreis des mädchenchor hannover



Der Mädchenchor Hannover ist Mitglied im



mädchenchor
hannover



Kaleidoskop

Mädchenchor Hannover

Stockholm Chamber Brass

Urban Agnas, Trompete

Jeroen Berwaerts, Trompete

Tobias Heimann, Französisch Horn

Jonas Bylund, Posaune

Lennart Nord, Tuba

Lena Kutzner, Sopran

Andrea Schnaus-Jantzen, Klavier

Moderation: Malte Arkona

Mädchenchor Hannover

Konzertchor Leitung:

Gudrun Schröfel

Nachwuchschor Leitung:

Georg Schönwälder

Vorklasse Leitung:

Swantje Bein

Vokale Grundstufe Leitung:

Gabriele Schönwälder

Ulrich Hiestermann *1969	ANNUM NOVUM BONUM
Siegfried Strohbach * 1929	aus: „Tanz rüber - tanz nüber“ Zum Tanze, da geht ein Mädlel Pål, der ließ laufen der Mutter Hennen Guten Morgen
Hans Kössler 1853 – 1926 (Arr.: U. Hiestermann)	GLORIA
Johannes Brahms 1833-1897	Ave Maria
Jean-Philippe Rameau 1683 – 1764	Ouverture aus Dardanus: Air Vif
Anonymus Jacques Brel 1929-1978	Toudrion Mathilde Port of Amsterdam
Hans Kössler	SANCTUS
Wolfgang A. Mozart (1756-1791)	Alma grande e nobil core KV 578
Arvo Pärt * 1935	Peace upon you, Jerusalem

Brett Dean * 1961	Tracks and Traces The Tracks and the Traces To look yet not find Never blood so red
Claudio Monteverdi 1567 – 1643	Sinfonie Atto Terzo a 7: Sinfonia Damigella tutta Bella
Hans Kössler	DONA NOBIS PACEM
Jan Åke Hillerud (*1938)	Drei europäische Volkslieder Värmlandsvisan (Schweden)
Siegfried Strohbach	Zogen einst fünf wilde Schwäne (Litauen) Sur la route de Dijon (Frankreich)
J.A. Hasse 1699 – 1783 (Arr.: U. Hiestermann)	Laudate pueri
Ulrich Hiestermann	ANNUM NOVUM BONUM

Mitwirkende:

Mädchenchor Hannover

Stockholm Chamber Brass: Urban Agnas, Jeroen Berwaerts,
Tobias Heimann, Jonas Bylund, Lennart Nord

Lena Kutzner, Sopran

Andrea Schnaus-Jantzen, Klavier

Gesamtleitung: Gudrun Schröfel

Änderungen vorbehalten!

Günter Helms schrieb in der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ vom 12.12.2011:

Von Gipfel zu Gipfel

Der Mädchenchor Hannover in der Marktkirche

„Laudate pueri Dominum“ („Preiset ihr Diener den Herrn“) nahmen der Mädchenchor und das Orchester unter Gudrun Schröfel zwar später vokal und instrumental durchaus wörtlich, doch viel entscheidender war, mit welchem Zugriff Johann Adolf Hasses gleichnamige frühklassische Psalmvertonung in Szene gesetzt wurde. Geradezu elektrisierend erklommen hier der Chor, die beiden Solistinnen Lena Kutzner (Sopran) und Esther Choi (Alt) sowie die Mitglieder von „musica assoluta“ einen musikalischen Gipfel nach dem anderen. Vitaler, ausgefeilter, mitreißender und auch berührender lässt sich dieses im Original für Frauenchor geschriebenes Werk kaum umsetzen. Womit diese an vorletzter Stelle des knapp zweistündigen Konzertes stehende Interpretation wiederum trefflich für den ganzen Abend stand.

Beim Adventskonzert am Freitagabend überbot sich der Mädchenchor selbst und hatte noch ein faszinierend aufspielendes Kammerorchester zur Seite. Dessen introvertiert-sinnliches Abtasten eines vom Dirigenten Encke für kleines Orchester bearbeiteten Stückes aus der japanischen Musiktradition des 10. Jahrhunderts („Banshikicho no Choshi“) glich bisweilen frappierend einer messiaenischen Klanglandschaft, zeigte aber auch erneut die Offenheit Gudrun Schröfels für unkonventionelle Programmgestaltung ...



Brett Dean über „Tracks and Traces“

Für das vorliegende Stück wählte ich einige Gedichte australischer Ureinwohner aus, die gar nicht erst versuchen, das Gefühl von Schmerz, Trauma und Entrechtung zu verbergen, das ihr Volk nach der Ankunft der weißen Siedler vor mehr als 200 Jahren ergriff. Es sind insbesondere die langfristigen Auswirkungen der Politik, den eingeborenen Familien ihre Kinder wegzunehmen (die „Stolen Generations“), und die fortwährende, traurige Geschichte von Ureinwohnern, die in polizeilichem Gewahrsam starben, die die Stimmung dieser direkten und ergreifenden Texte prägen.

Zusätzlich zu der Konfrontation, die in der Natur des Themas angelegt ist, stellen die vier Vertonungssätze dieser Suite den Kinderchor vor bedeutende harmonische, rhythmische und satztechnische Herausforderungen, die in den geschichteten Akkorden zu „To Look Yet Not Find“, der dichten kontrapunktischen (von ungestimmten Perkussionsinstrumenten strukturierten) Energie des 3. Satzes („Never Blood So Red“) und den Klangbildern geflüsterter Geheimnisse im abschließenden „Four White Walls“ kulminieren.

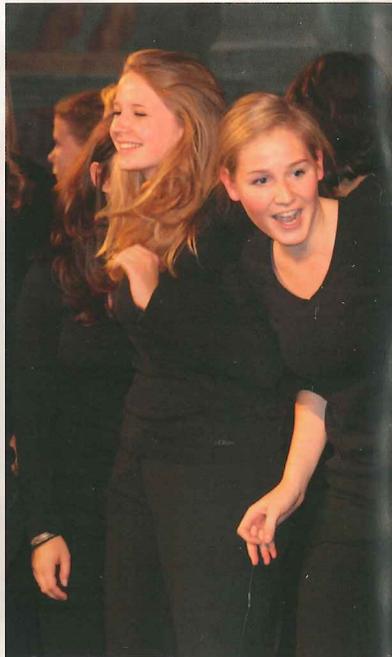
© 2011 Brett Dean

Peace upon you, Jerusalem

Psalm 122 (121)

- | | |
|--|---|
| 1 I rejoiced that they said to me
„Let us go to the house of Yah-
weh“. | 1 Ich freute mich, als man mir sagte:
„Zum Haus des Herrn wollen wir
pilgern.“ |
| 2 At last our feet are standing
at your gates, Jerusalem. | 2 Schon stehen wir
in deinen Toren, Jerusalem: |
| 3 Built as a city,
in one united whole. | 3 Jerusalem, du starke Stadt,
dicht gebaut und fest gefügt. |
| 4 There the tribes go up,
the tribes of Yahweh,
a sign for Israel
to give thanks to the name of
Yahweh | 4 Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des Herrn,
wie es Israel geboten ist,
den Namen des Herrn zu preisen. |

- | | |
|--|--|
| 5 For there are set the thrones of
judgement
the thrones of the house of David. | 5 Denn dort stehen Throne bereit
für das Gericht,
die Throne des Hauses David. |
| 6 Pray for the peace of Jerusalem:
„Prosperity for your house“ | 6 Erbittet für Jerusalem Frieden!
Wer dich liebt, sei in dir geborgen. |
| 7 Peace within your walls
Prosperity in your palaces. | 7 Frieden wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit. |
| 8 For the love of my brothers and
my friends. I will say: „Peace upon
you.“ | 8 Wegen meiner Brüder und
Freunde will ich sagen: „In dir sei
Friede.“ |
| 9 For the love of the house,
for Yahweh our God
I will pray for your well-being. | 9 Wegen des Hauses des Herrn,
unseres Gottes,
will ich dir Glück erleben. |





Tracks and traces

Tracks and traces

The tracks and the traces
Are all that's behind,
Yet I still see the people
In the back of my mind.

To look yet not find

To look yet not find
I feel a heavy weight
My mum I see
With everlasting hope,
someday;
Hope to meet

Many names has she
I wonder if she knows who
She is
To open the door I must find
The key

Hope! I won't give up
One day there's going to be a clue
And each other we shall see.

Die Fährten und die Spuren

Die Fährten und die Spuren
Sind das, was nicht verrinnt
Doch ich seh' noch die Menschen
Ganz tief in meinem Sinn

Suchend, doch nicht findend

Suchend, doch nicht findend
Ich spür' eine schwere Last
Meine Mama ist vor meinen Augen
Mit ewig wäherender Hoffnung,
eines Tages;
hoffend, sie zu treffen

Sie hört auf viele Namen
Ich frage mich, ob sie weiß, wer
sie ist
Zum Öffnen der Tür fehlt mir noch
der Schlüssel

Hoffnung! ich gebe nicht auf
Eines Tages wird eine Spur kommen
Und wir werden einander sehen

Never blood so red

Never blood
So red so red
Never blood so red
As blood of the poet
The Kokatha poet
Who lay in the pool
So dead
In Fremantle gaol so red
Never blood
So red so red
It glistens on batons
Walls and feet
Red drops on the warden's head
Never blood
So red so red
Never blood so red
As blood of the poet
The Kokatha poet
Whose cries for justice
Bled
Whose cries for justies
Bled

Epilogue

„Love one another and you will
happy.“
It's as simple and difficult as that.

(Michael Leunig, from „A Common
Prayer“)

Niemals war Blut so rot

Niemals war Blut
so rot so rot
niemals war Blut so rot
wie das Blut des Dichters
des Kokatha-Dichters
der da lag in der Lache
so tot
im Gefängnis von Fremantle
Niemals war Blut
so rot so rot so rot
es schimmert auf Schlagstöcken
Mauern und Füßen
rote Tropfen am Kopf des Wärters
niemals war Blut
so rot so rot
niemals war Blut so rot
wie das Blut des Dichters
des Kokatha-Dichters
dessen Rufe nach Gerechtigkeit
verbluteten
dessen Rufe nach Gerechtigkeit
verbluteten

Epilog

„Liebet einander, und ihr werdet
glücklich sein.“
So einfach ist das, und auch so
schwierig.

(Michael Leunig, aus „A Common
Prayer“)



Stockholm Chamber Brass

Stockholm Chamber Brass wurde 1985 gegründet und setzt sich aus einigen der führenden Blechbläser Skaninaviens zusammen. Die fünf Mitglieder waren Preisträger bei internationalen Solowettbewerben wie dem ARD Musikwettbewerb, CIEM Genf, Markneukirchen und Toulon. Ihren internationalen Durchbruch hatte die Formation, als sie 1988 den 1. Preis beim international bedeutendsten Wettbewerb für Blechbläserquintette „Ville de Norbonne“ gewann.



Stockholm Chamber Brass ist regelmäßig auf renommierten Musikfestivals vertreten (u.a. Bad Kissingen Sommer, Schleswig-Holstein Musik Festival, Niedersächsische Musiktage, Prager Frühling, International des Musique Sion Valais, Festival de Santander, Soundstream Festival Toronto, Belfast Festival at Queen´s, Umeå International Chamber Music Festival).

Das Repertoire von Stockholm Chamber Brass besteht neben eigenen Arrangement überwiegend aus Originalkompositionen – über 30 neue Werke sind bereits für die Formation entstanden. Das Ensemble hat mit vielen skandinavischen Gegenwartskomponisten zusammengearbeitet, u.a. mit Anders Hillborg, Sven-David Sandström, Pär Mårtensson, Britta Byström, Henrik Strindberg Piers Hellawell and Eino Tamberg. Zudem arbeiten die fünf Musiker eng mit Håkan Hardenberger, Christian Lindberg und Reinhold Friedrich zusammen.

Lena Kutzner

Seit 2006 studierte die junge Mezzosopranistin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Frau Prof. Carol Richardson-Smith und hat dort im Oktober diesen Jahres ihren Abschluss gemacht.



Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie bei Frau Prof. Gudrun Schröfel im Mädchenchor Hannover, dort sang sie von 1999-2007. In zahlreichen Rezitalen und Konzerten des Chores sammelte sie solistische Erfahrungen. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland, wie z.B. in Italien, Weißrussland, Finnland.

Als Solistin begleitete sie den Chor in den Jahren 2008 und 2009 nach China und Polen. 2011 war sie als Solistin in der für den Mädchenchor geschriebenen Oper „Didos Geheimnis“ von Andreas Tarkmann zu hören. An einigen CD - Aufnahmen des Chores war sie ebenfalls als Solistin beteiligt.

2008 sang sie im Rahmen des „Braunschweig Classix“ Festival das „Ännchen“ aus Webers „Der Freischütz“ und im folgenden Jahr, 2009, die „Dorabella“ aus Mozarts „Così fan tutte“ und wechselte damit ins Mezzofach.

An der Hochschule sang sie im Jahr 2010 die „Juno“ aus Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ und 2011 die „Nancy“ aus Brittens „Albert Herring“.

Seit 2009 ist sie Stipendiatin der von Yehudi Menuhin gegründeten Organisation „Live Music Now“.



Malte Arkona

Seit Jahren ist Malte Arkona ein vielgebuchter „Klassik-Vermittler“. Er moderiert auf ihn geschriebene Stücke (z.B. „Malte und die Detektive“) mit dem Sinfonieorchester Aachen, spricht Uraufführungen mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz oder führt durch das Vorabendprogramm des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR (CLASSIX afterWork).

Seit 2010 ist Malte Arkona das offizielle neue Gesicht für die Jugendkonzerte der Münchner Philharmoniker. Für einen fundierten theoretischen Unterbau seiner Konzertmoderationen studiert Malte Arkona neben seinen beruflichen Aufgaben derzeit Musikwissenschaft an der Universität Tübingen und ist zugleich 2011 Gastdozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover („Moderation von klassischen Konzerten“).

Derzeit moderiert Arkona „Die beste Klasse Deutschlands“ im KiKa und in der ARD, das größte und erfolgreichste deutsche TV-Schülerquiz.

Malte Arkona gewann mit der Sendung „Tigerenten Club“ 2005 als „Bester Moderator“ den Goldenen Spatzen und moderiert seitdem Kinotouren, z.B. mit Otto Waalkes, oder begleitet Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer in die SAP-Arena. 2011 moderierte er u.a. die Münchner Pressekonferenz mit dem Pianisten Lang Lang.

Seine Begeisterung für Musik führte ihn zu Prof. Hanno Blaschke, der ihn stimmlich ausbildete. 2007 debütierte Malte Arkona als Papageno am Staatstheater am Gärtnerplatz in der „Entdeckung der Zauberflöte“, 2009 spielte er auf einer Deutschlandtour im Musical „Der kleine Medicus“, 2010 folgte in einer open air-Produktion die Rolle des Richard im „Schwarzwaldmädel“. Eine ganz neue darstellerische Facette zeigt Arkona 2011 als Fagin in der Münchner Musicalinszenierung „Oliver!“.



Andrea Schnaus-Jantzen

Andrea Schnaus-Jantzen, in Hannover geboren, studierte Klavier bei Prof. Martin Dörrie in Hannover sowie Klavierkammermusik und Liedbegleitung bei Prof. Rainer Hoffmann und Prof. Charles Spencer in Frankfurt am Main.

1999 gründete sie das Klaviertrio „Trio Sveg“, das bei seinen Präsentationen von Beginn an große Beachtung fand (Stipendiat der Stiftung „Villa Musica“ Mainz, „Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft“ Hannover, der „Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz“, Finalist bei internationalen Kammermusikwettbewerben, Gewinner des Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik).

Andrea Schnaus-Jantzen (Lehrbeauftragte an der Musikhochschule Frankfurt am Main bis 2003) lebt mit ihrer Familie in Mainz, ist dort als Klavierpädagogin tätig und hat sich Bereich der Kammermusik und Klavierbegleitung einen hervorragenden Ruf erworben.

Sie begleitet den Mädchenchor Hannover, in dem sie selber zehn Jahre lang Mitglied war, seit 1988 bei Konzerten und auf Tourneen.

Der Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover ist einer der namhaftesten Jugendchöre Europas. Als erster und zweiter Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben (z.B. Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf, zweimal „Let the peoples sing“, dreimal Deutscher Chorwettbewerb) genießt er in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wird zu Konzerten in fast alle europäischen Länder sowie in die USA, nach Japan und China, Brasilien und Chile, Russland, die Türkei und Israel eingeladen. Etliche seiner Mitglieder haben beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erste und zweite Preise gewonnen. Für zahlreiche Musikerkarrieren hat der MCH den Weg bereitet.



Eine stattliche Anzahl CD-Einspielungen zeugen von hoher künstlerischer Qualität seiner Interpretationen. Im Jahr 2010 wurde die CD „Glaubenslieder“ als Gemeinschaftsproduktion mit acht weiteren Hannoverschen Chören mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet.

In der Chor- und Singschule des Mädchenchores Hannover sorgen qualifizierte, leistungsorientierte und pädagogisch erfahrene Fachkräfte, allen voran Gabriele und Georg Schönwälder sowie Swantje Bein, für eine kontinuierliche Schulung des Chores sowie auch der einzelnen Singstimmen.

Das Repertoire des Chores reicht von der Renaissance bis zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, wobei die Erarbeitung zeitgenössischer Chorwerke ein besonderes Anliegen ist. Durch zahlreiche Auftragskompositionen hat der Mädchenchor Hannover maßgeblich zur Erweiterung des Repertoires für Jugend- und Frauenchöre beigetragen.

Vokale Grundstufe

Die erste Phase der Chor- und Singschule Mädchenchor Hannover bildet eine Vokale Grundstufe für Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren. Der in der Regel einjährige Kurs wird mit einer relativ kleinen Gruppe durchgeführt, die nicht mehr als 15 Mädchen umfassen soll. Unterrichtszeit (eineinhalb Stunden pro Woche) und Unterrichtsinhalte basieren auf einer didaktischen Konzeption, die sich am musikalischen Erleben und Verhalten von Kindern dieses Alters orientiert. Dementsprechend steht der spielerische Umgang mit der Stimme, mit Stimmklang, Atmung und Haltung im Vordergrund. Einfache Kanons, Volks- und Spiellieder bilden das musikalische Repertoire, das noch nicht im Sinne einer Aufführung erarbeitet, sondern durch Bewegung und Körpersprache unmittelbar erlebt und umgesetzt wird. In gleicher Weise wird Hörerziehung im rhythmischen und melodischen Bereich spielerisch integriert, wobei der bewusste und gezielte Umgang mit Tönen durch die Solmisation, die Tondarstellung anhand von gesungenen Silben und Handzeichen, vorbereitet wird.

Gabriele Schönwälder erhielt ihre erste gesangliche Ausbildung im Mädchenchor Hannover. Sie studierte Schulmusik und Elementare Musikpädagogik und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Die Vokale Grundstufe leitet sie seit ihrer Einrichtung im Jahre 1987.

Vorklasse

Mädchen zwischen acht und neun Jahren, die Mitglied im Mädchenchor werden wollen und die Aufnahmeprüfung bestanden haben, selbstverständlich auch solche, die die Vokale Grundstufe durchlaufen haben, werden in die Vorklasse aufgenommen. Diese zweite Stufe der Chorschule besteht in der Regel aus 27 Mädchen, die wöchentlich zweimal insgesamt dreieinhalb Stunden Unterricht bekommen. Chorische Stimmbildung für die gesamte Gruppe vermittelt Grundtechniken des Singens; einfache zwei- und dreistimmige Liedsätze und Kanons sollen an die spätere Chorarbeit heranführen. Daneben wird in kleineren Gruppen Hörerziehung und elementare Musiklehre angeboten. Sicherheit im Erkennen und Singen von Intervallen, Kontrolle der Intonation sowie das Bewusstsein für einfache rhythmische Strukturen als Grundlagen des Vom-Blatt-Singens sind hierbei die vorrangigen Ziele.

Swantje Bein studierte Elementare Musikpädagogik sowie Musikerziehung im Fach Klavier und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Sie singt in unterschiedlichen Vokalensembles und erteilt auch Stimmbildungsunterricht. Seit 1995 leitet sie die Vorklasse des Mädchenchores Hannover.

Der Nachwuchschor

Im Nachwuchschor singen rund 60 Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren bevor sie Mitglieder des Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder hat sich der Nachwuchschor zu einem leistungsstarken Kinderchor entwickelt, der auch zur Mitwirkung bei größeren Werken herangezogen wird (Carl Orffs Carmina Burana, Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion, Benjamin Britten's War Requiem, Gustav Mahlers 8. Sinfonie). Neben der regelmäßigen Mitwirkung in Konzerten des Mädchenchores bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u.a.

Georg Schönwälder arbeitet an der Chor- und Singschule neben seiner Haupttätigkeit als Musiklehrer eines hannoverschen Gymnasiums. Die Leitung des Nachwuchschores liegt seit der Einrichtung dieser Chorstufe vor gut 35 Jahren in seinen Händen.





Gudrun Schröfel

Nach Abschluss ihrer Studien an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und bei Eric Ericson konzertierte Gudrun Schröfel zunächst im Konzert- und Oratorienfach. Bereits im Studium verlagerte sie ihren künstlerischen Schwerpunkt auf das Fach Dirigieren. Einige Jahre unterrichtete sie an einem Musikgymnasium, wo sie Chor und Orchester leitete. 1985 erhielt sie den Ruf als Professorin für Musikerziehung mit dem Schwerpunkt Dirigieren und Ensembleleitung an die Folkwang-Hochschule Essen.

1989 wechselte sie an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie von 1997-2011 Vizepräsidentin war. Gudrun Schröfel leitet den international renommierten Mädchenchor Hannover und den Johannes-Brahms-Chor Hannover. Mit ihren Ensembles gewann sie zahlreiche nationale und internationale Preise, u.a. BBC-Wettbewerb London, Brahms Wettbewerb Hamburg, EBU: Let the peoples sing, Marktoberdorf, Tolosa, Arezzo, DCW Köln, Stuttgart, Kiel. Immer wieder gelingen einzigartige Interpretationen. Darunter befinden sich viel beachtete Uraufführungen von Werken namhafter Komponisten wie Hosokawa, Killmayer, Rautavaara, Pärt, Schleiermacher, Koerppen etc. Zahlreiche CD-Einspielungen bezeugen die stilistische Repertoirebreite von der Renaissance bis zum 21. Jahrhundert, A cappella und mit Orchester (u.a. der NDR-Radiophilharmonie, dem Orchester der Staatsoper Hannover). Für 2012 haben Peter Eötvös und Vinko Globokar eine Auftragskomposition zugesagt. 2010 wurde die Einspielung zeitgenössischer Kantatenkompositionen, an der beide Chöre beteiligt waren, mit einem ECHO KLASSIK ausgezeichnet.

Einladungen zu internationalen Festivals und Konzerttourneen führten Gudrun Schröfel durch ganz Europa, in die USA, nach China, Brasilien, Chile, Russland und mehrfach nach Israel und Japan. Sie ist gefragt als Jurorin bei internationalen Chorwettbewerben, 2011 war sie zum dritten mal Jury-Vorsitzende beim Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf.

Zahlreiche ihrer Schülerinnen wurden erste und zweite Preisträgerinnen beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert.

Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt Gudrun Schröfel 1998 den Niedersächsischen Kunstpreis für Musik und 2004 das Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens. Sie ist Mitglied im Beirat Chor des deutschen Musikrats.

Aufnahmeprüfung

So. 26. Februar 2012,
10-12 und 15-16 Uhr
Kaiser-Wilhelm-und-Ratsgymnasium

Feierliche Aufnahme

Sa. 10. März 2012 um 15 Uhr
Kaiser-Wilhelm-und-Ratsgymnasium

Konzertjahr 2012

Konzert im Stift Fischbeck

Sa. 21. April 2012
Stift Fischbeck

Wiederaufnahme Didos Geheimnis

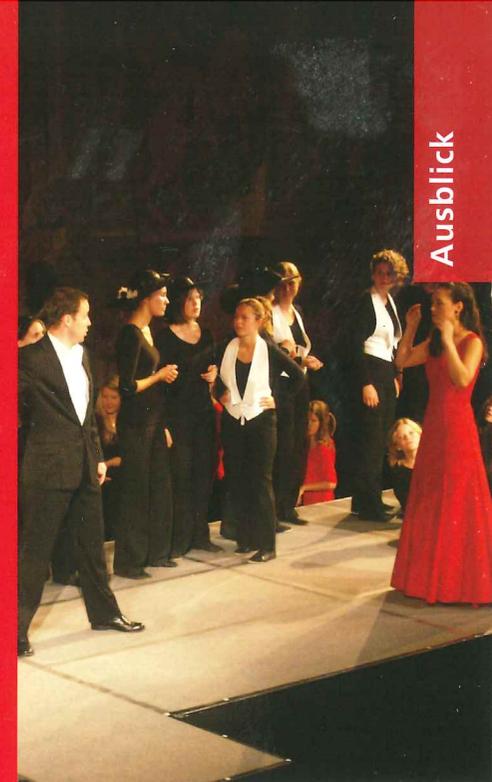
Do, 14. Juni 2012
KunstFestSpiele Herrenhausen

Gustav Mahler: 2. Sinfonie

Do. 13., Fr. 14. und
Sa. 15. September 2012
mit NDR-Radiophilharmonie,
Bachchor Johannes-Brahms-Chor,
Knabenchor und Norddeutscher
Figuralchor
Landesfunkhaus Niedersachsen
Großer Sendesaal

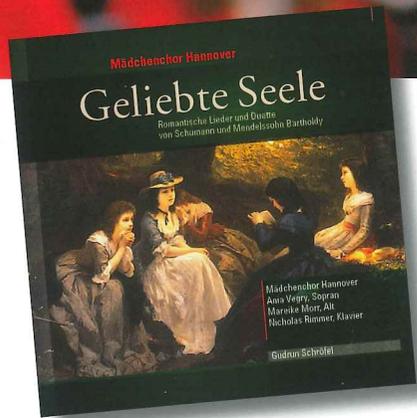
Festkonzert – 60 Jahre Mädchenchor Hannover

So. 23. September 2012 um 17 Uhr
Landesfunkhaus Niedersachsen
Großer Sendesaal



Ausblick





Im September 2010 erschien eine NEUE CD des MÄDCHENCHORS

GELIEBTE SEELE

Romantische Lieder und Duette von Schumann und Mendelssohn Bartholdy

Stefan Arndt schrieb in der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ Nr. 206 vom 4. September 2010:

Der Mädchenchor Hannover ist Erfolg gewohnt – auch mit seinen Aufnahmen. Gerade erst hat er als Teil einer Gemeinschaftsproduktion vieler Chöre der Stadt einen „Echo“-Preis für eine Aufnahme mit neuen geistlichen Liedern bekommen. Nun aber ist eine CD erschienen, die die meisten älteren bei Weitem übertrifft: „Geliebte Seele“ ist das Album mit Liedern von Brahms und Schumann überschrieben – und tatsächlich passt die romantische Empfindsamkeit der Stücke so gut zum zarten Klang des Chores wie kaum eine andere Musik.

Zufall ist das nicht: Beide Komponisten stehen am Anfang einer Entwicklung, die Mitte des 19. Jahrhunderts zum Aufschwung der vormals exotischen Besetzung eines Frauenchors führte. Schumanns „Romanzen“, die er 1849 für die Frauenstimmen seines Dresdener Chorgesangvereins komponierte, und die darauf bezogenen Lieder und Romanzen aus Brahms' Hamburger Zeit sind Steilvorlagen gerade für die wunderbar freien, aber naturgemäß wenig offensiven Stimmen des Mädchenchors.

Doch der Chor hat mehr zu bieten als gute Technik: Unter der Leitung von Gudrun Schröfel beweisen die Jugendlichen, dass man sich den Liedern nach Gedichten von Kerner, Eichendorff und Mörike auch nähern kann, ohne die Ironie darin überzubetonen. Mit einem Hauch Betroffenheit etwa klingt Kerners Ballade vom Wassermann, der ein junges Mädchen mit sich in die Tiefe zieht, so, wie sie gedacht gewesen sein mag: schaurig. Und weil der volksliedhafte Tonfall der Stücke auch bei Liebesliedern immer in dunkle Molltonarten gewendet ist, ist die ganze CD durchzogen von jugendlich schwärmerischer Melancholie: Romantik ohne Distanz.

Mehr als eine Ergänzung dazu sind Duette von Schumann und Mendelssohn mit Ania Vegry (die selbst lange im Mädchenchor gesungen hat) und Mareike Morr. Beide Sängerinnen sind an der Staatsoper Hannover engagiert. Hier zeigen sie nun, dass sie auch intelligente und sinnliche Liedinterpretinnen sind. Begleitet werden sie von Nicholas Rimmer, dem erfolgreichsten Teamplayer unter den jungen hannoverschen Pianisten, am Hammerklavier, was der Aufnahme zusätzliche Authentizität verleiht. Bei der nächsten Preisverleihung führt an der CD sicher kein Weg vorbei.





Jutta Rinas schrieb in der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ vom 17.12.2011:

Über den Wolken

Festliches Weihnachtskonzert der NDR Radiophilharmonie

Auf welchem hohem Niveau sich der Mädchenchor Hannover unter der Leitung von Gudrun Schröfel bewegt, ließ sich am besten an den vermeintlich schlichtesten Stücken – drei a capella vorgetragene Weihnachtsliedern – beobachten. Auf vielen CDs kann man hören, wie leicht bei solchen Stücken die Grenze zum Kitsch überschritten, wie leicht Innigkeit mit zuckeriger Melodienseligkeit verwechselt wird. Der Mädchenchor dagegen vertraute auf die Ausdruckskraft der Harmonien, führte vor, wie man mit filigran herausgearbeiteter Stimmführung und eindrucksvollen Details – wie einer auf einem Ton lange förmlich zu schweben scheinenden Passage im Alt in dem von Michael Praetorius gesetzten Lied „Ein Kind geboren zu Bethlehem“ – das Publikum berühren kann ...



2011

verklingend und ewig

Raritäten aus der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Mädchenchor Hannover,
Gudrun Schröfel
Knabenchor Hannover,
Jörg Breiding

14,00 €

Die Ausstellung „verklingend und ewig – Tausend Jahre Musikgedächtnis 800–1800“ ist eine Kooperation der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

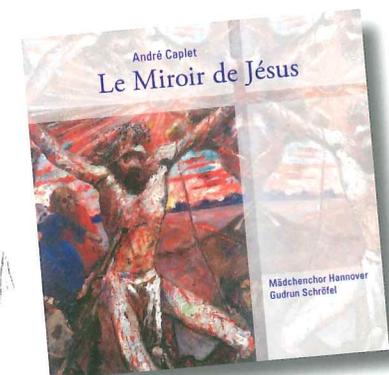
Sie fragt nach dem Zusammenhang von Buch und Musik: Wie kommt Musik ins Buch und wie kommt sie auch nach Jahrhunderten wieder aus dem Buch heraus? Die CD enthält Werke des späten 16. und des 17. Jahrhunderts aus dem Bestand der Herzog August Bibliothek, die teilweise seit ihrem Entstehungsanlass (bspw. einem Begräbnis oder einem Hoffest) nicht mehr erklingen.

Die CD ist während der Dauer der Ausstellung über den Mädchenchor Hannover und in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel für 14,00 € erhältlich (zusammen mit dem Ausstellungskatalog für 30,00 €). Ab voraussichtlich April 2012 ist die CD auch im Handel erhältlich.

Eine weitere **NEUERSCHEINUNG** können sie über den Mädchenchor Hannover erwerben (ab **20. Februar 2012** ist die CD auch im Handel erhältlich):

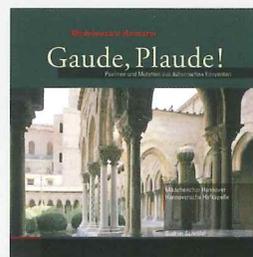
André Caplet „Le Miroir de Jésus“

André Caplets (1878-1925) Oratorium, das 2010 in den Weihnachtskonzerten des Mädchenchor Hannover erklang, erzählt aus der Sicht der Gottesmutter Maria von den Lebensstationen Jesu.





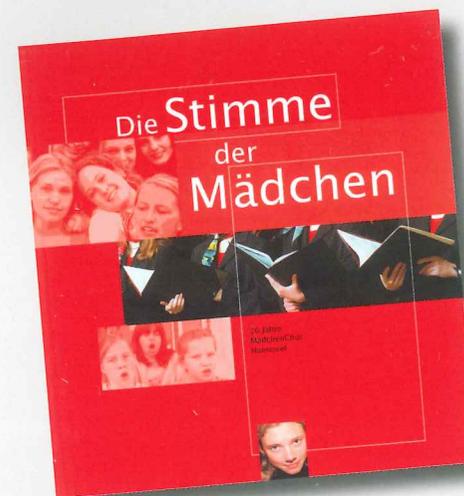
2010
Geliebte Seele
 Romantische Lieder und Duette
 Mädchenchor Hannover, Ania Vegry,
 Mareike Morr,
 Nicholas Rimmer
 Gudrun Schröfel
 15,95 €



2008
Gaude, Plaude!
 Cozzolani, Perucona
 Mädchenchor Hannover
 Hannoversche Hofkapelle
 Gudrun Schröfel
 15,95 €



2006
Von Mozart bis Messiaen
 mit NDR Radiophilharmonie
 Gregor Brühl,
 Gudrun Schröfel
 15,95 €



2002
Buch: „Die Stimme der Mädchen“
 10,00 Euro

Unsere CDs sowie das Buch „Die Stimmen der Mädchen“ können Sie anschließend im Foyer oder in der Buchhandlung an der Marktkirche erwerben.



2001
Concert for a new Millennium
 12,50 €



1999
Kaleidoskop 2
 Holst u.a.
 10,00 €



1996
Folksongs of the Four Seasons
 10,00 €

Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.
 Seelhorststraße 49 /52 (KWRG),
 30175 Hannover
 Tel.: + 49 (0) 511 1611471
 Fax: + 49 (0) 511 1695930
 E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
 Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Layout: Loeper & Wulf KonzeptDesign,
 Hannover
 Bildnachweis: Michael Plümer,
 Stockholm Chamber Brass: Misha Pedan,
 Malte Arkona: Melanie Grande

Liebes Publikum,

den Medien haben Sie entnommen, dass die CHOR- und SINGSCHULE MÄDCHENCHOR HANNOVER im 60igsten Jahr ihres Bestehens endlich ein Probendomizil in der Christuskirche und in den Räumen des Gemeindehauses bekommen wird.

Der Einzug ist für Herbst 2012 geplant, das Büro ahrens grabenhorst architekten BDA wird Anfang des Jahres 2012 den Bauauftrag erhalten. Darüber freuen wir uns sehr. Wir sind zuversichtlich, dass der Zeitplan eingehalten werden wird.

BITTE, HELFEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE, damit wir den EIGENANTEIL von 100.000 EURO, den der Mädchenchor zur Gesamtsumme leisten muss, zusammenbekommen.

Die INVESTITION in die Bildungsinstitution MÄDCHENCHOR HANNOVER lohnt sich: Hier lernen die jungen Menschen sich intensiv, lustvoll und gleichzeitig leistungsorientiert mit bedeutenden Werken aller Musik-Stile auseinander zu setzen. Im Erlebnis gemeinsamen Musizierens und im Miteinander des Chorlebens werden sie zudem sozial gefördert.

Für Ihre Hilfe sind wir Ihnen sehr dankbar.

ÜBERWEISUNGSTRÄGER liegen dem Programmheft bei.

Bankverbindung: Mädchenchor Hannover e.V. • Konto 66 00 832
BLZ 520 604 10 (Ev. Kreditgenossenschaft eG)

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Die Bescheinigung wird Ihnen umgehend zugesandt.

mädchenchor
hannover



Seelhorststraße 49 /52 (KWRG)
30175 Hannover
Tel.: + 49 (0) 511 1611471 • Fax: + 49 (0) 511 1695930
E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Für die Förderung des
Projektes danken wir



Stiftung
Niedersachsen